

*Mitbericht des Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartements
an den Bundesrat¹*

MITBERICHT ZUM ANTRAG DES EDI VOM 22. 8. 1975²
ÜBER DIE BETEILIGUNG DER SCHWEIZ AM PROGRAMM
«FUSION THERMONUCLÉAIRE CONTRÔLÉE» DER EURATOM³

Ausgeteilt

Bern, 27. August 1975

Wir sind mit dem Antrag des EDI *einverstanden* und unterstützen ihn mit Nachdruck. Die Kernfusion ist die grosse Zukunftshoffnung aller Energiewirtschaftler. Sie ist unerschöpflich und könnte unser Land auf lange Sicht in der Energieversorgung autark machen. Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Kernfusion nehmen deshalb in den energiewirtschaftlichen Programmen (so auch im IEP⁴) eine wichtige Stellung ein. Die Schweiz sollte sich eine so günstige Gelegenheit, Zugang zu den Forschungsergebnissen der EURATOM zu erhalten, nicht entgehen lassen. Nicht zuletzt ist zu berücksichtigen, dass sich gemäss den Ausführungen im Antrag des EDI aus dieser Zusammenarbeit für unsere Industrie interessante Liefermöglichkeiten eröffnen dürften⁵.

1. *Mitbericht*: CH-BAR#E1004.1#1000/9#822*. Unterzeichnet von W. Ritschard.

2. Für den Antrag des Departements des Innern vom 22. August 1973, der vom Bundesrat ohne Änderungen angenommen wurde, vgl. das BR-Prot. Nr. 1638 vom 10. September 1975, dodis.ch/39486. Vgl. dazu ferner das Schreiben von F. Blankhart an C. Caillat vom 28. Juli 1975, dodis.ch/39847.

3. Vgl. dazu Dok. 9, dodis.ch/39495, bes. Anm. 3.

4. Vgl. dazu Dok. 110, dodis.ch/38752.

5. Vgl. dazu das Schreiben des Vororts an den Verein Schweizerischer Maschinenindustrieller vom 28. April 1975, CH-BAR#E7113A#1988/175#432* (777.752.1).

